

Bericht zum  
**36. BDH-Bundeskongress**  
4. bis 6. Mai 2012 in Aachen

Der alle drei Jahre stattfindende BDH-Bundeskongress fand in diesem Jahr unter dem Motto „**Bildung – ein Menschenrecht**“ an der RWTH Aachen statt. Das Organisationsteam unter der Leitung von Susanne Keppner (Landesverband Nordrhein-Westfalen) hatte gute Vorbereitungsarbeit geleistet, sodass den rund 200 Teilnehmern an diesem Wochenende ein umfassendes und vielfältiges Programm geboten werden konnte. Auch neun Kollegen aus Baden-Württemberg waren hierfür nach Aachen gereist.

In zahlreichen Vorträgen und Workshops gaben unterschiedlichste Referenten – darunter Professoren der Hörgeschädigtenpädagogik sowie Pädagogen und Psychologen verschiedener Bildungseinrichtungen für Hörgeschädigte aus Deutschland und den angrenzenden Nachbarländern – Einblicke in die aktuellen Entwicklungen des Fachbereichs. Immer wieder stand dabei das Thema „Inklusion“ im Mittelpunkt.

Nach einer etwas verspäteten Kongresseröffnung am Freitag, die durch eine Reihe Grußworte eingeleitet und musikalisch durch Schüler der David-Hirsch-Schule Aachen begleitet wurde, folgten vier Vorträge und im Anschluss daran der gesellige Festabend im Alten Kurhaus von Aachen. Das edle Ambiente, gutes Essen, Programm und Musik sorgten an diesem ersten Abend für eine nette Stimmung.

Auch der Samstag begann mit vier Vorträgen. Nachmittags hatten die Teilnehmer dann die freie Auswahl zwischen neun verschiedenen Workshops, unter anderem zu den Themen AVWS, Gebärdensprache, Berufsorientierung und Gewaltprävention. In den Pausen blieb genügend Zeit für kleine Stärkungen, den Austausch mit bekannten und neuen Kollegen sowie zum Stöbern an den Ständen der verschiedenen Aussteller (Technik, Verlage etc.). Am Abend fand außerdem die Mitgliederversammlung statt, bei der Susanne Keppner, Rektorin der David-Hirsch-Schule Aachen, einstimmig zur neuen Bundesvorsitzenden des BDH gewählt wurde.

Der Bundeskongress endete am Sonntag mit zwei eindrucksvollen Vorträgen Selbstbetroffener, die ihren eigenen schulischen wie beruflichen Werdegang schilderten. Beide betonten, dass der Austausch zu anderen Hörgeschädigten für sie essentiell war und ist, sodass wir diesen Aspekt auch im Zusammenhang mit inklusiven Bildungsangeboten nicht aus den Augen verlieren sollten.

Zum Abschluss gab es natürlich noch ein großes Dankeschön an das Organisationsteam sowie gute Wünsche für den alten und neuen Bundesvorstand.

Der Landesvorstand des BDH Baden-Württemberg konnte bei dem Bundeskongress in Aachen bereits Werbung für die Bodenseeländertagung (BOTA) machen, die vom 3.-5. April 2013 in Stegen stattfinden wird. Außerdem konnten wir bei dem Kongress viele wertvolle Anregungen für die Vorbereitung und Durchführung der BOTA mitnehmen.

Ulrike Tigges, BBZ Stegen